

**„Wir machen Kirche“
Vorschlag für einen Gottesdienst
zu Luthers Morgensegen**

Seite 2

1. Lied: EG 443, 1-2+5-6
Aus meines Herzens Grunde

Seite 2

Psalmgebet an Stelle eines Psalms wird
„Luthers Morgensegen“ EG 841.1 gesprochen

Seite 4

Textlesung aus der Offenbarung 12, 7-11

Und es entbrannte ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen.

Und der Drache kämpfte und seine Engel, und sie siegten nicht, und ihre Stätte wurde nicht mehr gefunden im Himmel.

Und es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt, und er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen.

Und ich hörte eine große Stimme, die sprach:
Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes geworden und die Macht seines Christus; denn der Verkläger unserer Brüder ist verworfen, der sie verklagte Tag und Nacht vor unserm Gott.

Seite 5

Verkündigung

Gott läßt jeden Tag beginnen, in dem die Sonne aufgeht. Und wir?

Wie lassen wir den Tag beginnen?

Da denken wir an alle Arbeit, an alle Aufgaben, die vor uns liegen. Und statt Sonne ist Dunkelheit im Herzen.

„Ich danke dir, mein himmlischer Vater...“

So beginnt Luthers Morgensegen. Wo der Dank am Anfang steht, erscheint auch das Kommende in einem neuen Licht. Eben, im Licht des neuen Tages. Wie selbstverständlich ist es uns eigentlich schon, dass wir den neuen Tag begrüßen können?

„...das Du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast...“ - dieses Dankwort sieht unser ganzes Leben, mit seiner Arbeit aber auch mit seiner Ruhe in Gottes Hand.

Ende September gedenkt die Kirche des Erzengels Michael und aller anderen Engel. Engel - das sind Gottes Boten und Mächte. Unfassbar, so wie Feuer und Wind. So hat man ihnen in der Kunst Flügel gegeben. Als ein Zeichen, dass Gottes Kräfte überall gegenwärtig sein können. Gerade in unserer Zeit erfahren wir, wie ein und die selbe Kraft, Leben erhalten oder Leben zerstören kann.

Die Kraft des Atoms. Oder die Macht, die in den verschlüsselten Erbanlagen liegt. Ja, auch die Kraft eines jeden Wortes, dass über unsere Lippen kommt. Es kann verletzen oder es kann versöhnen.

So sind Menschen zwiespältig.

Anders bei Gott. Seine Mächte und Kräfte sind positiv gepolt. Genau das ist es, was in Martin Luthers Morgensegen anklingt.

Wir sind geborgen. Gerade auch in all unseren Sorgen. Gerade an der Grenze zwischen Tag und Nacht, zwischen Hell und Dunkel in unserem Leben, sollen wir uns daran erinnern.

„Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde...“

Das, was wir da als Lesung aus der Offenbarung hörten, klingt fremd in unseren Ohren. Satans Kampf mit Gottes Engeln und sein Sturz auf die Erde. Aber erleben wir so Ähnliches nicht immer wieder in unserem eigenen Leben?

Wenn Depressionen über Hand nehmen wollen, wenn wir keinen Ausweg sehen, wenn uns alles zu misslingen und zu zerbrechen scheint?

„Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir findet...“ - eben damit ich immer wieder das Licht des Lebens sehe. Damit ich die kleinen Hoffnungszeichen nicht übersehe. Und eigentlich ist jeder neue Tag ein solches Hoffnungszeichen.

Deshalb wollen wir an den Anfang den Dank und nicht das Stöhnen stellen. Deshalb die Bitte um Gottes Kraft und Begleitung und nicht die Resignation.

Gottes Engel, seine Mächte und Kräfte mögen uns begleiten, durch diesen Tag, durch diese Woche, durch diese Zeit. Amen.

Seite 5

2. Lied: EG 123, 1+2+6
Jesus Christus herrscht als König

oder

EG 142,1-6
Gott, aller Schöpfung heiliger Herr